



**LKH
BREGENZ**

Akademisches
Lehrkrankenhaus



**Beratung und Unterstützung im
Landeskrankenhaus Bregenz**

**Ungewollt
schwanger?**

Liebe Patientin,

ungewollt schwanger – was jetzt? Sie stehen unter Druck und wollen eine Entscheidung treffen. Das Landeskrankenhaus Bregenz gewährleistet, dass Sie eine umfassende Information und Beratung für Ihre individuelle Situation erhalten. Dazu kann neben der ärztlichen Beratungs- und Sorgfaltspflicht vor dem Schwangerschaftsabbruch auch eine professionelle psychosoziale Beratung (Konfliktberatung) gehören. Eine Beraterin oder ein Berater des ifs (Institut für Sozialdienste) ist bei Ihrer Konsultation wenn gewünscht vor Ort. Es ist uns wichtig, dass Sie alle Alternativen und Unterstützungsleistungen kennen und somit eine informierte Entscheidung treffen können. Welchen Weg Sie auch wählen – Sie haben unsere vollste Unterstützung.

Sollten Sie sich nach Abwägung aller Möglichkeiten für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden, stehen wir Ihnen zur Seite. Bei unseren erfahrenen Ärztinnen und Ärzte sowie durch die Infrastruktur im Landeskrankenhaus Bregenz sind Sie bei uns in den besten Händen; Ihre Anonymität wird selbstverständlich gewahrt. In Österreich hat jede Frau die Möglichkeit, innerhalb der ersten drei Monate straffrei Ihre Schwangerschaft zu beenden. Ein komplikationsloser Abbruch hinterlässt keine körperlichen Spuren und hat keinen Einfluss auf die Fruchtbarkeit. Nach einer medizinischen Voruntersuchung wählen wir gemeinsam mit Ihnen die für Sie passende Methode aus. Die Kosten finden Sie auf unserer Homepage.

Der medikamentöse Abbruch

Durch die Einnahme bestimmter Hormone wird die Schwangerschaft ähnlich wie bei einem frühen Spontanabort abgebrochen. Am ersten Tag erhalten Sie das Medikament Mifegyne®, das die Wirkung des Gelbkörperhormons Progesteron aufhebt. Um die Wirkung abzusichern, nehmen Sie zwei Tage später Prostaglandin ein, das zum Ausstoßen des Fruchtsackes führt. Die Gabe von Mifegyne®, gefolgt von einem Prostaglandin zwei Tage später, beendet eine Schwangerschaft in mehr als 95 Prozent der Fälle. Nach 14 bis 21 Tagen erfolgt eine Kontrolluntersuchung mittels Ultraschalls.

Die mit dem Abbruch einhergehende Blutung ähnelt einer Regelblutung, kann aber auch stärker sein. Gegen mögliche, krampfartige Unterbauchschmerzen erhalten Sie Schmerzmittel. Der medikamentöse Abbruch kann bis zur neunten Schwangerschaftswoche durchgeführt werden.

Der chirurgische Abbruch (Vakuumaspiration)

Nach einer ersten ambulanten Untersuchung erhalten Sie einen zeitnahen Termin für den Schwangerschaftsabbruch. Der Eingriff erfolgt unter Vollnarkose oder örtlicher Betäubung. Der Gebärmutterhals wird langsam einige Millimeter aufgedehnt, bis sich ein Plastikrörchen in die Gebärmutterhöhle schieben lässt. Durch dieses Rörchen wird der Embryo mit Plazenta und Hüllgewebe abgesaugt. Abschließend kontrolliert die Ärztin oder der Arzt mittels Ultraschall die korrekte Durchführung.

Der Eingriff dauert insgesamt nur wenige Minuten. Die meisten Frauen sind beschwerdefrei und haben nur eine leichte Blutung danach. Sollten Schmerzen auftreten, können Schmerzmittel eingenommen werden. Der operative Schwangerschaftsabbruch kann im Landeskrankenhaus Bregenz bis zur 14. Schwangerschaftswoche durchgeführt werden.



Institut für Sozialdienste (ifs)

Beratungsstellen in Bregenz,
Dornbirn, Feldkirch, Bludenz

T +43 5 1755 530

www.ifs.at

Sprechstunde für Schwanger- schaftsabbrüche im Rahmen der Fristenregelung

Bitte vereinbaren Sie
telefonisch einen Termin:
T +43 5574 401 7900

Dienstag und Donnerstag:
13:00 bis 15:00 Uhr

Bitte beachten Sie

Falls Sie einen Mutter-Kind-Pass
oder einen Blutgruppenausweis
besitzen, bringen Sie diese
Dokumente bitte zur Untersu-
chung mit.

Mädchen unter 14 Jahren
müssen von einer oder einem
Erziehungsberechtigten
begleitet sein, da wir die Unter-
schriften für die erforder-
lichen Erklärungen benötigen.

**Landeskrankenhaus
Bregenz**
Carl-Pedenz-Str. 2
6900 Bregenz, AT
www.lkhb.at